

Sächsische Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Die in dieser Zeitung...

Bezugs-Preis
Für Halle und Umgebungen...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 520. Halle, Montag 5. November 1894. Berliner Bureau: Berlin, Friedrichstraße 83 II. 186. Jahrgang.

Der chinesisch-japanische Krieg.

Die Japanesen sind in chinesisches Gebiet mit großer Truppenmacht eingedrungen... Die Japanesen sind in dieses Gebiet mit großer Truppenmacht eingedrungen...

pephen werden jeweils sofort von den japanischen und chinesischen... Die Japanesen sind in dieses Gebiet mit großer Truppenmacht eingedrungen...

merken sie nichts von den chinesischen Batterien. Kein Schuss... Die Japanesen sind in dieses Gebiet mit großer Truppenmacht eingedrungen...

Hans Sachs als Handwerker.

Bum 400. Geburtstag des Nürnbergers Meisters. Hans Sachs als Handwerker... Der auch nach Weiche noch so lange verarmte Dichter...

Selbstgedichte, die Chroniken verschiedener Völker, die italienischen... Hans Sachs als Handwerker... Der auch nach Weiche noch so lange verarmte Dichter...

und Nachen. Dieser alten Städtenamen (alles in Verse gebracht) fügt er... Hans Sachs als Handwerker... Der auch nach Weiche noch so lange verarmte Dichter...

Das Manifest Nikolaus II.

Das die Bevölkerung Deutschlands von dem Tode des Caren Alexander III. wirklich ergriffen sein soll, wird Niemand vorantreiben. Eine allgemeine menschliche Teilnahme ist gewiss wahrzunehmen und die äußersten Beinaheungen der Trauer, wie wir ihnen in Berlin begegnen, machen einen würdigen Eindruck, dem sich auch das Publikum nicht entzieht. Aber als Lieberstellung muß es bezeichnend werden, wenn einzelne Blätter von tiefem Schmerz und Gefühlsfülle der Menge reden. Die Volkswelt, um das beliebte Wort aus einmal zu gebrauchen, bleibt unberührt. Hieron zu trennen ist jedoch das politische Interesse, das in der That tief geht, auch in den breiten Massen. Die Empfindung ist fast, daß der russische Thronwechsel auf die Beziehungen der Mächte untereinander sehr erheblich einwirken kann. Car Nikolaus II. bezeugt somit einen intensiven Interesse, das sich zunächst in offener Empathie für seine Person und die ihm zugeschriebene mehr liberale Ausformung seiner Befehle. So macht denn auch das von uns bereits im Vorwort mitgetheilte Manifest des neuen Caren einen vortheilhaften Eindruck.

Das „Friedliche Wohlergehen Auslands“ und die „Förderung des Glückes aller treuen Untertanen“, das sind die Schlüsselwörter, welche herausgehoben werden müssen, wenn man nach einem Anhaltspunkte für die kommende Politik des neuen Caren sucht. Sie werden wohlthunend ab von den prunkenden, hochtrabenden Worten des berühmten Ufas, welchen Alexander III. bald nach seinem Regierungsantritt erteilt, und in welchem die Wahrheit und Befestigung der „Schlichtheit“, als politisches Ziel angeknüpft wurde. Diese „Schlichtheit“, deren unheimliche Folgen für das arme gezeichnete Volk wir genügend erzählt haben, ist von Car Nikolaus II. mit seinem Worte erwidert, und wenn man will, kann man die Worte „Förderung des Glückes aller treuen Untertanen“ in dem Sinne deuten, daß die so sehr ersehnte und so blutig umstrittene politische Freiheit dem Volke nun endlich zu Theil, das die Schreckensherrschafft der Kruke und der fibrischen Grund nun endlich getrieben werde.

Vor 100 Jahren das von den Schreckensmännern der Revolution zu Tode gebrachte französische Volk aufzumachen, als die Ruffen der Robespierre, Marat und Genossen fielen, so würde das russische Volk neue Lebenshoffnung schöpfen können, wenn Car Nikolaus II. dem Willen der Konferenzreihe Einhalt thun und den Anfang machen wollte, das Volk zu selbstständiger politischer Befähigung zu erziehen. Car Alexander III. war gewiß ein guter Mensch und Familienvater, aber sein Verhängnis, die Aufgaben seines Herrscheramtes nicht nur nicht erkannt, sondern völlig verkannt zu haben, lastet schwer auf dem Andenken, welches die Geschichte ihm bewahren muß. Alle Lobhudelei und Hyanitinerie, die besonders einmal wieder von einem Theil der englischen Presse aus Anlaß des Todesfalles betrieben wird, kann über das jammervolle politische Ergebnis der 13jährigen Regierungssitz Alexander III. nicht hinwegtäuschen. In magnis voluisse sat est — der gute Wille genügt bei großen Dingen, das ist ein Satz, der trotz seines ehrwürdigen Alters nichts als eine feige Bemählung menschlicher Schwäche ist. Gewiß hat Car Alexander III. Gutes gewollt, aber er fing es so an, daß aus seinem Willen eine Saat unendlichen Unglücks für das russische Volk aufkeimte, dessen beste, unterrichteten, denfährigen Köpfe mit roher Gewalt niedergestreckt wurden. Das „Glück“ dieses bedauernswürdigen Volkes liegt nur in der Gewährung politischer Freiheit, deren Gewährung von Alexander II. versucht worden war, und die von Alexander III. kurzer Hand wieder weiter fortgeschleudert wurde. Möchte Car Nikolaus II. den dreizehn Jahren bedacht gelegenen Weg der Entwicklung Auslands unbübt und zielbewußt betreten!

Wie mit dem „Glück“, so steht es mit dem Caren Nikolaus II. verprochenen „friedlichen Wohlergehen Auslands“. Der Friede, trotz diesem armen ausgezogenen Lande vor allem Noth. Das Unvermögen Alexander III., die Wahrheit der politischen Lage zu erkennen, die von den Bonapartisten betriebene Verwegung hat den dahingehenden Maßstab dazu geliefert, die Kriegsmacht Auslands auf eine Höhe zu heben, die weit über die Leistungsfähigkeit des russischen Volkes hinausgeht. Ausgezogen durch diese Kriegseinstellungen im Frieden, gelindert von gewissenlosen Beamten, liegt das russische Nationalerbgut darnieder, und nur die strenge Friedensliebe und das Einlenken Deutschlands hat Ausland vor dem Neuersinken bewahrt, wenn auch große Theile des weiten Reiches bereits vollständig juruende gerichtet sind.

Es ist ein leichtes Wortspiel, zu rühmen, daß Alexander III. keinen Krieg geführt habe. Das Unglück, welches durch seine unglücklichen Kriegszustände herbeigeführt worden ist, sieht in einem geführten Kriege vollkommen auf gleicher Höhe. Wehe, wenn jetzt ein Car an das Thron gekommen wäre, der mit diesen angesammelten Sprengstoff nicht umzugehen verstände! Unabsehbares Unglück für Auslands, für Europa wäre die Folge. Car Nikolaus II. aber will das „friedliche Wohlergehen Auslands“, und das deutet man gern in dem Sinne, daß der russischen Kriegspartei das Heft ein für allemal aus den Händen gewonnen werden soll.

Das aus-tausend Wunden blutende Ausland bedarf des Friedens dringlicher als jedes andere Land. Es wird eine harte Arbeit sein, die Folgen der dreizehnjährigen Kriegszustände in zwischen Weide zu beseitigen, aber es muß getan werden, und Car Nikolaus II. scheint bereit zu sein, sie zu thun.

Freilich gehört ein gewisser Equilibrium dazu, um gleich eine entschiedene Wendung der russischen Politik zu erwarten. Erst von der Wahl der Kaiserin, die der Car berufen wird, wird man das Urtheil über die mögliche weitere Entwicklung abhängig machen.

Die „N. A. B. L.“ schreibt über das Manifest des Kaisers Nikolaus:

„Für das Ausland von besonderer Bedeutung ist der Nachdruck, mit welchem betont wird, daß der verlebte Caren den Frieden verheißt. Erfreulich ist, daß Kaiser Nikolaus in erster Reihe gelobt, als einziges Ziel das friedliche Wohlergehen und den Ruhm Auslands vor Augen haben zu wollen. Die Wendung der inneren Politik deutet das Manifest nicht an. Ueberall im Auslande, wo die Gedanken des Friedens erblühen, macht das Manifest einen erfreulichen Eindruck.“

„Sämtliche österreichischen Blätter besprechen das Manifest des Kaisers Nikolaus mit großer Genugthuung und haben besonders den auf die friedliche Entwicklung bezüglichen Passus hervorgehoben.“

Das „Fremdenblatt“ schreibt:

„Nikolaus II. leitet seine Regierung mit einem Worte des Friedens ein, welches in Auslands und ganz Europa mit Befriedigung und festen Vertrauen aufgenommen werden wird.“

Die „Neue Freie Presse“ sagt: „Durch das Manifest geht ein Ton wohlwollender Blicke und Mäßigkeit.“ Das „Wiener Journal“ bemerkt: „Europa begrüßt in dem jungen Herrscher einen Friedensfürsten.“

In der französischen Presse wird mit besonderer Genugthuung der Passus begrüßt, welcher die Fortsetzung der Politik Alexander III. in Aussicht stellt, während die italienischen Blätter betonen, daß der Thronerben unter der Regierung des neuen Caren kein Friedenswort ebenso gut, wie unter Car Alexander fortsetzen konnte.

In Auslands berührt urgem ein sympathisch der innige Ton, in welchem der Car als Sohn spricht, den die aufständische Liebe und Hülfe gegen den einschlafenden Vater erfüllt. Die „Alovoje Wremja“ hebt hervor, daß der Eintritt der Regierung unter den günstigen Bedingungen stattfindet, da die Lage Auslands nach Augen ganz vortrefflich, im Innern Alles ruhig und die Zeit der Schwankungen vorüber ist.

Die Nachricht von dem Tode des Kaisers Alexander III. wurde im Auslande durch folgende Circular-Depesche bekannt gegeben:

„Il a plu au Seigneur de rappeler à lui notre bien-aimé souverain l'empereur Alexandre III. décédé à Livadia cet après-midi, le 20. octobre à 2 heures 15 minutes. C'est avec une émotion inexprimable que j'ai la douleur de vous faire part du malheur qui nous frappe et qui plonge la Russie entière dans le deuil le plus profond.“

„Es hat dem Allmächtigen gefallen, unter innig geliebten Herrn zu sich zu berufen, Kaiser Alexander III. ist heute, den 20. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten in Livadia verstorben. Mit unersättlicher Bewegung, mit tiefem Schmerz sehe ich Sie von dem Unglück in Kenntniß, das uns betroffen und ganz Auslands in tiefe Trauer versetzt hat.“

Deutsches Reich.

* Von der Neuordnung des platten Landes wird mehr wie je über den **Wangel an Arbeitskräften** geklagt. Es ist dahin gekommen, daß an die in den größeren Städten ohne

das ihm das Gedelien des Handwerks in Nürnberg überhaupt an Derselbe lag.

Im Jahre 1542 war H. Sachs in der Lage, sich ein neues Haus zu kaufen, nämlich das leider nicht mehr vorge, ndene Haus in der Nähe des Spitalplazes, in jener engen Gasse. Er gegenwärtig nach ihm benannt ist und wo er bis zum Ende seines Lebens geblieben war. Er hatte das Haus um 610 Gulden gekauft und die Urkunde darüber, die den Käufer als „Hans Sachs, Schuhmacher und Bürger allhier“ bezeichnet, ist in den Nürnberger Magistrats-Akten erhalten geblieben.

Besonders schön ist Sachs ein jedes seiner Tausende von Gedichten (die Weisheitslehre ausgenommen) im Endreim mit seinem Namen. Nur verhältnismäßig sehr wenige bilden eine Ausnahme davon, und dann hatte er meist seine Buchstaben H. S. darunter gesetzt. Besonders in dem großen Solistatischen ausgefallenen Einblattdruck, finden wir häufig nach dem „Schuhler“, und unter mehreren dieser Gedichte stehen die Buchstaben H. S. S., was „Hans Sachs Schuhler“ bedeutet.

In einem seiner handschriftlichen Fände finden wir ein Gedicht aus dem Jahre 1555, das aus einem Schuhmacher oder eigentlichen Schuhbinder handelt, unter dem Titel: „Der arme Altweib mit dem rechten goldenen Bunde.“ Es ist dies die alte Geschichte, die später nachgedruckt in seinem so bekannt gewordenen „Nochmal der muntere Seifenbinder“ erzählt, deren Ursprung aber schon in Burhard Waldis „Glop“ zu finden ist, aus dem wohl auch Hans Sachs schöpfte.

Schon 1556 hatte er in einem Spruchgedicht alle seine bis dahin gedruckten Leistungen summiert und leitete die Angaben damit ein, daß ein Doktor ihn heute gefragt habe,

Was ich bisher in meinen Tagen Wohl neben m einer S andarbeit Von Anfang meiner Jugendzeit Doch für ein Burgweil hatt getrieben.

Und zwei Jahre später, in dem Vorwort zu dem ersten Buche der Gesamttausgabe seiner Spruchgedichte, sagt er wieder: Er habe nunmehr im 63. Jahre seines Alters alle seine Gedichte, „so ich bisher in neunundvierzig Jahren neben meiner S andarbeit vollendet hab“, zu sammen angefangen.

In dieser Zeit aber hatte er schon wiederholt über die Beschwerden des Alters geklagt. Trotzdem entschloß er sich nach dem Tode seiner Frau Kumpfe, im Jahre 1561 eine zweite junge Frau zu nehmen. Da er in dieser Zeit durch seine massenhaft verbreiteten

Beischäftigung weilenen Arbeiter die beweglichsten Vorstellungen und Einladungen zum Uebernehmen von Arbeiten auf dem Lande ausgesprochen. Es konnte jedoch bisher dem Mangel an ausreichender Weite nicht abgeholfen werden. Die Ursache daran, heißt die Arbeiter zu umgarn die größeren Städte, verlassen, auch wenn sie periodisch ohne Beschäftigung blüht, wird mit Wecht darin gefunden, daß sie den Vermögensigen, welche diese Städte bieten, nicht den Nutzen ziehen können. Diejenigen Stellen, welche diese Kategorie von Arbeitern in Schutz nehmen, behaupten dagegen, wenn die Arbeiter nicht zur Uebernahme von Arbeit auf das Land gingen, so läge das hauptsächlich daran, daß die ländliche Arbeit im Winter unterbrochen würde.

Nun ist es an sich schon sonderbar, wenn Jemand, der beschäftigungslos ist und seinen Mitbürgern oder der Gemeinde, in der er sich befindet, zur Last liegt, erst theoretische Betrachtungen über den Nutzen der Arbeit für die ländliche und häusliche Arbeit anstellt und nicht die erste beste Beschäftigung, die sich ihm bietet, annimmt, aber jener Einmurr post ad gerichtet mehr für die heutige Zeit und durchaus nicht für alle ländlichen Distrikte. Mit der Landwirtschaft ist heutzutage schon vielfach industrielle Thätigkeit verknüpft und gerade wenn die in das erstere Gebiet schlagenden Arbeiten nachlassen, treten die letzteren in die Lücke ein. Namentlich gilt dies von der Lederfabrikation. Und was hört man nun von dieser? Zur Beschaffung eines feinen Arbeiterhaumes war nämlich eine weisperrische Lederfabrik bemüht, in verschiedenen größeren Städten her zu ziehen. Die Arbeiter in der Lederfabrikation sind gut und dankbar, sie sind sich, wie Krönungsbild merken, kein Arbeiter bereit, das Angebot anzunehmen. Selbst beschäftigungslose Arbeiter waren hierzu nicht zu bewegen und gaben als Grund für ihr Verhalten das städtische Leben an, von dem sie sich nicht trennen wollten. Hier hat man den klaren Beweis dafür vor sich, daß vornehmlich die Vergnügungen die Arbeiter in den Städten zurückhalten. Man wird sich den Fall merken müssen. Denn es ist ziemlich sicher, daß die Sozialdemokratie es sich auch in dieser Meisttagstagung nicht nehmen lassen wird, wieder einmal über die Beschäftigungslosigkeit in der Provinz zu sprechen. Die Arbeiterleiterer sind in der Lage, und hoffen die gegenwärtige Wirtschaftsverordnung verantwortlich zu machen. Dann wird man ihr diesen Fall als typisch vorhalten können.

* Die von einzelnen Blättern verbreitete Nachricht, aus der Bundesminister **Frhr. von Bodelschwingh** solle sein Entlassungsgesuch einreichen oder werde demnächst in den Ruhestand treten, erklärt die „N. A. B. L.“ für unbegründet. Dem gilt die unrichtigen Nachrichten ausgeholfen, die in der Provinz durch die „N. A. B. L.“, Jagow, der noch vor Jahresfrist Landrat in Eberburg war und jetzt Oberpräsident in Posen ist, zum Nachfolger des Herrn von Röll als Unterstaatssekretär des Innern in Stotsburg in Aussicht genommen sei. Jagowen gilt es für richtig, daß der Chef der Reichsregierung, Ministerpräsident, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des „N. A. B. L.“, Herr von Bismarck, der als Nachfolger des Herrn von Rottburg bei Ende 1890 die wichtige Vertrauensstellung bei dem Reichslenker Grafen Caprivi, seinem ehemaligen Schutzherrn, eingenommen hat und der in den nächsten Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet, um seine Verabreichung einkommen werden. Welche unglückliche Nachricht in der letzten Nummer des

nächtig, man mußte in keinem Geringen helfen, was die Sache binaufnahm, das müßte die Sache binaufnehmen, das müßte die Sache binaufnehmen...

54 Stülinder von Anhalt (Stamem) befinden wieder die Schulen zu Berlin, aus dem Synodalbericht der Eparchie...

Sondershausen, 4. November. (Der Landtag des Fürstenthums Sondershausen...

Göttingen, 4. November. (Bismarckthum) Der den Sondershausen...

Stettin, 4. November. (Ergebnisse) Neben den vielfachen Erhebungen...

Stettin, 4. November. (50 jähriges Jubiläum) Der dem forstliche Fortia unterstellte Gegenwart...

Stettin, 4. November. (Wann der Vater mitsch Schönen a.) Von dem Landwirthschaftlichen...

Stettin, 4. November. (Veranlassung des Bundes der Landwirthe) In der letzten im Preussischen Hof...

Stettin, 4. November. (Veranlassung des Bundes der Landwirthe) In der letzten im Preussischen Hof...

Stettin, 4. November. (Veranlassung des Bundes der Landwirthe) In der letzten im Preussischen Hof...

Stettin, 4. November. (Veranlassung des Bundes der Landwirthe) In der letzten im Preussischen Hof...

Stettin, 4. November. (Veranlassung des Bundes der Landwirthe) In der letzten im Preussischen Hof...

Stettin, 4. November. (Veranlassung des Bundes der Landwirthe) In der letzten im Preussischen Hof...

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Ans der Provinz Sachsen, 5. November. (Dampfmäschinen) Die Schicht, die Schicht, die Schicht...

Vermischtes.

Das Gehalt des Statthalteres von Cassel-Vorburg. In verschiedenen Mächten begegnet man gegenwärtig irrtümlichen Angaben...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

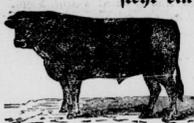
Berlin, 5. November. Das große Loos der preussischen Klassenlotterie fiel am Nummer 168 086. London, 5. November. Einer Anweisung aus Diensten...



Dienstag, den 6. November
trifft eine große Auswahl
**belgischer
Arbeitspferde**
leichten und schweren Schlages
bei mir ein. [4725]

Wilh. Trautmann, Querfurt.

Von Mittwoch, den 7. November ab
steht ein großer Transport



**Bayerischer
Zugochsen**
preiswerth bei mir zum Verkauf.

Moritz Schloss

Halle a. S., Königstraße 62. [4750]

Der Missions-Verein der St. Ulrichs-Gemeinde,
dessen Erträge besonderen Nothständen dabei und in der Ferne, sowie auch der
Gustav Adolf-Stiftung und der Heiden-Mission zulassen, beehrt sich hierdurch,
zu seinem

BAZAR

am Montag u. Dienstag, den 5. u. 6. November, in dem durch
Herrn Achteltetter gütigst bewilligten Saale des

Hôtel zur „Stadt Hamburg“

ganz ergeben einzuladen.
Der Bazar wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr Vormittags
bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet sein.
Bereits am Sonntag, den 4. November, steht derselbe von 4 bis
5 1/2 Uhr alle, die sich dafür interessieren, zur Ansicht offen.
Halle a. S., den 1. November 1894.

Der Vorstand.

Frau Kaufmann **Hausstedt**, Frau Kaufmann **Brandt**, Frau Antmann
A. Eschenbach, Fräulein **Anna Frickrich**, Fräulein **Amalie Kohlig**,
Frau Kaufmann **Kurtzke**, Fräulein **Marie Sichel**, Frau Kaufmann
Th. Schubert, Frau Baugier **E. Stecker**, [4653]
Oberdiakoniss **Richter**.



Nur Carl Koch's Nährzweiback
kann, seiner Zusammensetzung und Wirkung
nach, der Muttermilch gleich.
Nur Carl Koch's Nährzweiback
wird ernährend und gedeihlich.
Nur Carl Koch's Nährzweiback
macht alle Verdauungsstörungen unmöglich;
man gebe den Kindern daher, wenn sie ge-
deihen sollen: **Carl Koch's Nährzweiback**;
dasselbe besitzt den höchsten Nähr-
wert, befördert die Körperentwicklung, stärkt
den Knochenbau und ist geeignet, das Kind
vor den Folgen fehlerhafter Ernährung, als:
Scrophulose, Drüsen, Darmcatarrhe, Abdomitis,
Knochenentzündungen etc. zu schützen.
In Packeten zu 20, 30, 40, 50, 60 Pfg. in **Carl Koch's** Drogerie
in **Carl Koch's** Drogerie, sowie in allen besseren Drogerien und Co-
lonialwaarenhandlungen. [4723]

Handarbeitsunterricht.

Junge Damen aus den besseren Kreisen können an meinem Unterricht in
sämmlichen feinen weiblichen Handarbeiten wohl theilnehmen. [4590]

M. Zumppe, A. d. Universität 7.

Bekanntmachung.

Der in unbekannter Absicht lebende Arbeiter **Karl Albert Giedel**, 26 Jahre
alt, geboren zu Cottbus, entzweit sich der Sonne für jetzt in Lettin wohnend;
Familie, so daß nichts aus Vernehmen in Lettin werden muß.
Wir bitten um Mittheilung des Aufenthalts d. s. Giedel [4757]
Lettin, den 5. November 1894.
Die Ortsamtsstelle
Blume.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Beim Herannahen des Winters werden nachstehende Bestimmungen der
Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893 über Reinigung der Bürgersteige und
Münsteine im Winter in Erinnerung gebracht.

Reinigung bei Frost.

Bei eintretendem Froste hat der nach § 1 zur Straßenreinigung Verpflichtete
neben der regelmäßigen Straßenreinigung dafür zu sorgen, daß von Tagesanbruch
an in feinem Reinigungsbereich liegenden Münsteine von Eis und Schnee fort-
während frei sind. Das aufgeschabte Eis und der zusammengebrachte Schnee darf
nicht auf die Fahrbahn und den Bürgersteig, oder in die Gassen und öffentlichen
Kanäle geworfen, oder auf benachbarte Straßenräume geschoben werden, ist viel-
mehr, wenn die öffentliche Beiräumung nicht möglich erfolgen kann, in einzelnen
Straßen längs des Gehsteiges mit Freihaltung der Passage sowie der Hydranten
des Wasserwerks aufzulagern und nach an demselben Tage fortzuschaffen.

Reinigung bei Schneefall und Glätte.

Nach Schneefall haben die zur Straßenreinigung Verpflichteten den ge-
fallenen Schnee sofort von den Bürgersteigen und den zur Ueberführung des
Fahrdammes an Kreuzungspunkten hergestellten Hebergängen ohne Verwendung
von Salz zu beseitigen. Dagegen sind dieselben zu einer Beiräumung des Schnees
vom Fahrdamm nur dann verpflichtet, wenn entweder hierzu eine besondere Auf-
forderung der Polizei-Verwaltung durch mündliche Befehle der Executio-Polizei-
kommission oder durch öffentliche Bekanntmachung erfolgt, oder wenn Thauwetter ein-
tritt. Bei Winterglatte haben dieselben, sobald es kalt und so oft im Laufe des
Tages es zur Vermeidung des Ausgleitens der Fußgänger erforderlich, den Bürger-
steig und die Straßenübergänge längs ihres Grundstücks mit Sand, Asche, Säge-
spänen oder anderem dem Zweck entsprechenden Material bestreuen zu lassen.
Sind trotzdem auf Bürgersteigen Schlitzenbahnen, Igel, Glanzen entstanden, so
sind dieselben sofort von den Reinigungsverpflichteten zu entfernen.
Gleichzeitig ergeht an das genannte Publikum insbesondere aber an Eltern,
Lehrer und Erzieher das Ersuchen, die Kinder auf das **Straßen- und Gelandereis**
Eingeweihten und dieselben möglichst davon abzuhalten.
Halle a. S., den 1. Nov. 1894.
Die Polizei-Verwaltung.

Für den Anfechtungsbefehl verantwortlich: Director **Konrad Lehmann**.

Halte empfohlen:
Brennapparate, Brennstoffe,
fl. Oel- u. Aquarellfarben,
Pinself, Malleinen, Gobelinstoffe.
Sinnlich lichte Gegenstände zum Bemalen,
Brennen, Schnitzen,
Vouga-, Klein- u. and. Vorlagen
in grosser Auswahl zu billigen, soliden
Preisen. Verleihen von Vorlagen und
Brennapparaten; Kataloge nach auswärts
auf Wunsch. [4745]
Johanne Nietzschmann,
Breitestr. 19.

**Müller's
Accord-Flügel**
das Beste was in
Zithern geliefert
wird, mit 6-10 und 36 Accorden
empfehl in großer Auswahl [4747]
H. Lüders, Alte obere Schulstr.
Garantirt nicht trüdelnde
Stenirkerzen, [4541]
ohne Concurrenz! Jedes
Kistchen trägt meine Signatur.
Der Pfr. 75 Pfg., 5 Pfr. 70 Pfr.
Georg Zeising.

Pianinos

aus sehr verschiedenen, renommirten
Fabriken, empfehl in großartiger Aus-
wahl zu äusserst billigen Preisen.
H. Lüders, Alte obere Schulstr. 9,
früher Pianovirt. Zeis. [4730]

Altheebonbons
von vorzüglicher Wirkung gegen Husten
und Heiserkeit empfehl [4675]
Johannes Mitlacher,
Poststr. 11 u. Gr. Ulrichstr. 36.

Diverses.

Mrs. Hamilton wünscht englische
Zanden zu geben. Preis nach Lieber-
einkauf. **Näh. Jägerplatz 11, 1. Et.**
Der Verf. der engl. Sprache a. d.
Luit., geb., eld., gebild. Engländer,
ertheilt **englischen Unterricht.**
Jägerplatz 7, 1.

Bäckerei
in bester Lage von Dessau, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen
oder zu verpachten. [4734]
Carl Sommerlatte, Dessau am Nonde.

70 000 Mark

im Ganzen oder getheilt, habe ich auf
gute alte Reichthümer von 42 Jahren
sofort oder zum 1. Januar 1895 abzugeben
anzuleihen
Oscar Sonnenthal,
Gebrüder Herzbergs Nachr.
Cöthen i. A. [4684]

An- u. Verkäufe.

Melasse-Futter,
bestes Kraftfutter, Gehalt ca. 20% Protein
und Fett, ca. 21% stickstoffreiche Extract-
stoffe. 21,26% Zucker.
Trockentreiber
mit 28,30% Protein und Fett empfehl
billig [3635]
F. Wulf, Wert i. A.

Frühe Mutterbier,
8 Pfd. netto 6. 40 Pfd. franco Nachnahme.
Gustav Macey, Crefeld, Dtlr.

Süssrahmlaufbutter,
1/2 und 1 Pfd. Stück gemahlt **Mk. 1,05**
per Pfd. ab Laden od. Weizen
Zentrifugalmilchfett **Buffenbros**
Weiskohl (Baden).
Bei Jahresabschlüssen günstige Be-
dingungen. [4735]
Die **Genossenschaftsbäckerei** in Alt-
galeudorf bei Döbmitz i. S. verfenbt
von ihren 600 Mäsen täglich
hohefeine Tafelbutter
in Postfüßen zum billigen Tages-
preis franco gegen Nachnahme. [4726]

Weisskohl

läuft **C. Blossfeld, Thüringerstr. 18.**

Kartoffeln.
Gefund. **Sevite-Kartoffeln** gegen
Ratte zu kaufen gefucht. Off. u. Z. 4736
in d. Exp. d. Blg. niederkufen. [4736]

Bier hochtrabende
Altendorfer Biere
hat zu verkaufen [4699]
Kocher in Remscheid.

Dominalgerste,
ohne Hegen gemahlt, hat abzugeben
das Dom. **Agencien** bei **Marburg.**
Nähere Auskunft ertheilt [4758]
Rhine, Oberinspector.

Verdingung.
Die Lieferung von **gusseisernen Wuffen-**
rohren für die **Mordaukanäle** der **Neu-**
boulante **Zeit-Sandberg** und **75 Zonen-**
nen, soll in einem Loote vergeben werden.
Die Bedingungen liegen im Bureau
der Bau-Abtheilung zu **Camburg** a. S.,
aus, können auch gegen Porto und
Befugnispreis Einwendung von **0,20 Mark**
in **Staat** von dort bezogen werden.
Angebote sind versiegelt und mit der
Aufschrift:
„Angebot auf Lieferung gusseiserner
Wuffenrohre für die Neuboulante
Zeit-Sandberg“
bis zum **15. November d. Js.** Vor-
mittags **10 Uhr**, zu welcher Zeit die
Eröffnung derselben erfolgen wird, an die
vorbezeichnete Bau-Abtheilung Porto und
Befugnispreis einzuliefern. [4752]
Die **Abtheilung** ist zu **Camburg**,
den **23. Oktober 1894.**
Neubau-Abtheilung.

Offene und gefuchte
Stellen.

Ein verheirath. Antifer,
mit prima Zeugnisse versehen, sucht
hiesig, hiesige, dauernde Stellung. Gest.
Erreien an **Wilhelm Schröder,**
Gröbitz, Döbmitzstr. 6.

Ein herrsch. Antifer
mit besten Zeugn. u. Empf. f. 1. De-
od. Januar 21. Gest. Nr. d. G. K. 400
best. **Goraburg** b. **Schladen** einm.

Buchhalter,
gelehrt, amtsfrei, verheirathet,
36 Jahre alt, sucht baldmöglichst Stelle.
Off. u. Z. 4727, beiderstr. d. Exp. d. Blg.
Tüchtiger u. energischer **1. Ver-**
walter, 25 J. alt, sucht zu **Neuburg**
andereinig dauernde Stellung. Off. mit
Z. 4902 an d. Exp. d. Blg. [4602]

Ein Tageschneider
geucht. **Emil Reuter & Co.**

Ein Schneidegerelle
geucht **Antonstraße 20, III.**

Ein Kuhfütterer
wird sofort bei hohem Lohn geucht.
Otto Kühling, Hölzchen.

Ein Hausburche
geucht **Unwigtstraße 18, I.**

Ein ordentl. Antifer
bei **Mollfuhwerk** geucht
C. Thörmer, Königstraße 45.

Taxator.
Für ein **Seibhaus** wird ein zuverlässiger
Taxator sofort geucht. Erreien unter
307 postlagernd Dessau.

Stellmacher,
tüchtiger **Stellmacher,** sofort geucht
H. Bräuge, Sannover,
Luzwigstraße 12.

Fuhrleute
werden angenommen
Interadrit Schwittersodstr.

Tüchtiger Möbeltischler
findet sofort Beschäftigung.
G. Schable, Gr. Märkerstr. 26.

Bereins-Tafel.

„**Verein ehem. Mann**“ Montag, den 5. November, Ab. 8 Uhr, Monats-
versammlung in **Hühnischs** Saal, **Martinstraße 10.**
„**Krieger-Vereins-Verein**“ Montag, den 5. November, Abends 8 1/2 Uhr,
ordentl. Generalversammlung in **Wille's** Restaurant.
„**Provinzial-Verein chemischer Jäger und Schützen**“ jeden 1. Dienstag
im Monat, 8 1/2 Uhr, **Preussischer Hof.**
„**Sallecher Radfahrer-Club von 1885**“ jeden Dienstag, Abends 9 Uhr,
Abtheilung im **Belvedere.**
„**Kaufmännischer Zuerneverein zu Halle** (gr. 1875)“ jeden Monat und
Donnerstag, Ab. von 8 1/2 Uhr, **Zurumburg, Paradies.**
Kirchengesang-Verein „Aliciana“ Montag, Abends 8 Uhr, **Lebung** im
Stadtschulhaus.
„**Bürger-Verein zu Gröbitz**“ Dienstag, Ab. 8 Uhr, **Sitzung** in **Kramers**
Restaurant.
„**Schreiberschützen „Sabelberger“**“ jeden Montag, Abends 8 Uhr, in **Belgolds**
Restaurant.
„**Anhaltiner Vereinigung Halle a. S.**“ Montag, den 5. November, Abends
8 Uhr, **Zwägers Restaurant (Bauers Brauerei), Rathhausstraße.**

Ein kräftiger Geselle
und ein **Quaschnicht** gefucht.
K. Thurm.

Aufständige junge Frau
sucht Beschäftigung in **Rechnen** und
Arbeitslehre. Zu Erfragen
Wendestraße 23, Hof II.

Ein junges Mädchen aus **ausländischer**
Beamtenfamilie, welches im **Schneidern,**
Waschen, Plätten und allen häuslichen
Arbeiten besonders **fl.** sucht unter **beschei-**
denen Umständen **Stellung** in einer **kleinen**
Stadt Thüringens, am liebsten in einem
Städtl. und Confektionsgeschäft. Gest.
Erreien unter **F. M.** postlagernd **Merse-**
burg erbeten. [4442]

Ein aufständiges Mädchen, 18 Jahre
alt, aus **besseren** Familie, mit guter Schul-
Bildung, im **Schneiden, Waschen, Plätten**
und allen häuslichen **Arbeiten** erfahren,
sucht unter **bescheidenen** Umständen **Stellung**
bei **erfahrenen** Händen oder einer **ein-**
zelnen Dame. Gest. **Erreien** unter **F. M.**
postlagernd **Merseburg.** [4442]

Geb. Fräulein,
in allen **Arbeitsgeschäften** erfahren,
sprachl. und **gewinnlich,** sucht **Stellung**
in **freundlichen** Haushalte, wo die **Neu-**
sch. Gest. **Erreien** erbeten. [4500]
Hofstr. Friedrichstr. 33 I.

Mamsell-Gesuch
für ein **größeres** Gut mit **bed.** Milch-
wirtschaft nahe bei **Salle.** **Bedingungen**
nimmt **Herr Kaufmann C. A. Kram-**
misch, Salle, Leipzigerstr., entgegen.

Vermietungen.

Herrsch. Wohnung,
E. G., 5 heib. 3. gr. Küche, 3 A., **Bub-**
g. **Veranda,** p. 1. April 95 zu verm.
Zandstraße 22 p.
[4621]

Merseburgerstraße 147
mehrere **Wohnungen** zu vermieten.

Brüderstraße 9
Wohnung für 75 Thlr. zu verm.

am **Markt,** mit **Laden**
„Schäfers“ u. **Wohnung,** lof. oder
den **geucht** u. **abzugeben** zum **Preis**
3000 Mk. **Häbers F. Böttger,**
Gr. Ulrichstr. 42 im Laden.

Wohnung mit **Wohnung 1/1,**
1835 zu vermieten **Erreierstr. Nr. 29.**

Möbirtes Zimmer
sofort **billig** zu vermieten bei
Ww. Kluge, Rindfleischstr. 11.

zu vermieten **Wohnung 1/1**
zu vermieten **Wohnung 1/1** 1. Et.

Gr. Ulrichstraße 52
6 Zimmern zu 1. April zu vermieten.

Leipzigerstraße 45
großer **Laden** zu vermieten.

Dorotheenstraße 13
2. Etage per 1. Jan. zu verm.

Friedrichstraße 41
herrsch. **Wohnung** zu verm.

Blumenhaffstraße 6
2. Etage sofort zu beziehen.

Liebenauerstr. 12
freundl. halbe 1. Etage zu verm.

Drusenbergstr. 12
Wohnung (270 Mk.) zu verm.

Alter Markt 11
Wohnung nebst **Vierkeller** zu verm.

Fritz-Reuterstraße 8
Wohnungen zu vermieten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt